

SWR2 Musikstunde

Die Brentanos – eine Erfolgsstory (2)

Von Ulla Zierau

Sendung: 19. Mai 2020 9.05 Uhr
Redaktion: Dr. Ulla Zierau
Produktion: SWR 2020

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline.

Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

SWR2 Musikstunde mit Ulla Zierau

18. Mai – 22. Mai 2020

Die Brentanos – eine Erfolgsstory (2)

Heute geht es weiter in der Familiensaga der Brentanos – eine italienische Unternehmersdynastie erobert von Frankfurt aus mit Zitrusfrüchten und Luxusgütern den europäischen Markt, und was uns in dieser Woche weitaus mehr interessiert, die Brentanos schreiben Kulturgeschichte. Sie prägen Literatur und Musik der deutschen Romantik, allen voran Clemens und Bettine Brentano und deren Mutter Maximiliane. Sie ist ein Jugendschwarm Goethes und Vorlage der Lotte in den „Leiden des jungen Werther“.

Ich bin Ulla Zierau – freue mich, dass Sie dabei sind.

Starke und begabte Frauen gibt es einige in der Familie Brentano – ihnen werden wir morgen in der SWR2 Musikstunde begegnen und ich verspreche Ihnen, wir klären auch die verwandtschaftlichen und bekanntschaftlichen Verhältnisse. Das ist nicht gar so einfach in der weit verzweigten Familie.

Heute soll es um den einzigen Mann in dieser Woche gehen. Clemens Brentano, zugegeben, er ist der berühmteste Brentano von allen. Aus der Sicht des Vaters allerdings ein Totalausfall, ein Taugenichts. Für den erfolgreichen Unternehmer gilt der schöngestige Sohn als das schwarze Schaf der Familie. Aus Sicht der Literaturgeschichte hingegen ist Clemens Brentano ein wichtiger Kopf der deutschen Romantik.

Zusammen mit seinem besten Freund und späteren Schwager Achim von Arnim bildet er den Kreis der Heidelberger Gelehrten. Er ist Poet, Schriftsteller, Sammler und Herausgeber der Volksliedsammlung „Des Knaben Wunderhorn“. Das ist eine beachtliche Liedersammlung aus mehreren Jahrhunderten, Texte ohne Noten, die manchen Komponisten angeregt haben.

Musik 1

Felix Mendelssohn:

Jagdlied op. 84 Nr. 3

Thomas Hampson (Bariton)

Geoffrey Parsons (Klavier)

M0068987 001, Teldec 2'20

Clemens Brentano, der Wunderhorn-Sammler, ist ein unruhig Wandernder, ein Bohemien. Er sucht nach Sinn und Zweck des Lebens, er sucht nach Gott, nach der Liebe, nach sich selbst, das vermutlich am allermeisten. Er gilt als Meister der Selbstinszenierung, gelegentlich der Überheblichkeit, ganz im Sinne des romantischen Genieverständnisses.

Dabei – und das ist nicht unsympathisch - zweifelt er auch immer wieder an sich und an der Welt. Er scheitert, zwei Ehen gehen in die Brüche. Im Glauben sucht er neue Kraft, legt die Generalbeichte ab und sitzt jahrelang am Bett einer stigmatisierten Nonne und lässt sich deren Visionen erzählen. Während dieser Zeit lebt Clemens Brentano selbst als Eremit, vollkommen zurückgezogen. Brentano provoziert, ist ein Rebell, vielleicht sogar ein Verweigerer, er stellt sich bewusst gegen Konventionen. Er lehnt sich gegen die Familie auf, will weder Teil des väterlichen Unternehmens sein, noch kann er ohne dieses leben, wirtschaftlich und emotional. Er steht mitten drin und ist doch am liebsten ein Außenseiter. Clemens Brentano, alles in allem eine spannende, diffuse Persönlichkeit.

Sprechen wir in der Musik von Clemens Brentano, denken wir gleich an Gustav Mahler, an seine Lieder aus des Knaben Wunderhorn.

Musik 2

Gustav Mahler:

Rheinlegendchen aus den Knaben Wunderhorn

Christa Ludwig (Mezzosopran)

New York Philharmonic

Leitung: Leonard Bernstein

M0339709 004, CBS 3'30

Joseph von Eichendorff ist ein Bewunderer von Clemens Brentano. 10 Jahre liegen zwischen den beiden, in Heidelberg begegnen sie sich im Kreise der Romantiker. Eichendorff beschreibt den älteren Brentano als „klein, gewandt und südlichen Ausdrucks mit wunderbar schönen, fast geisterhaften Augen“. Der Dichter und Autor der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ berichtet von Brentanos Aufritten in einer Kneipe am Heidelberger Schlossberg. Dort spielt Clemens Brentano Gitarre und singt Lieder, „wahrhaft zauberisch“ seien die Auftritte gewesen, voll tiefer Melancholie und bizarrem Scherz. Man habe sich kaum, so Eichendorff, „einen ergötzlicheren Gegensatz der damals florierenden ästhetischen Tees“ vorstellen können als diese abendlichen Belustigungen, die „häufig ohne Licht und brauchbare Stühle stattfanden“. Klaus Günzel merkt in seiner Brentano-Biografie an. Kaum einer habe geglaubt, dass der exzentrische Gitarrenspieler der Spross einer erhabeneren Frankfurter Kaufmannsfamilie sei.

Musik 3

Franz Schubert:

An die Musik, Lied D 547

Peter Schreier (Tenor)

Konrad Ragossnig (Gitarre)

M0056520 013, BERLIN Classics

2'30

Clemens Brentano – als Bohemien zieht er singend und Gitarre spielend durch die Heidelberger Kneipen.

Mit der erhabenen Frankfurter Kaufmannsfamilie möchte Clemens Brentano nicht viel zu tun haben, bis auf die Apanage. Kaufmann will er nicht werden. Er geht auf Distanz. Nur mit zwei seiner Schwestern bleibt er im engen Kontakt und seine Mutter, Maximiliane, die liebt er. Clemens ist ihr drittes Kind, in den Jahren nach seiner Geburt folgen noch neun weitere Kinder, bei der Geburt des zwölften stirbt Maximiliane mit 37 Jahren. Kinder kriegen und Präsenz an der Seite ihres gesellschaftlich angesehenen Mannes, das sind ihre Aufgaben. Um die Kinder kümmern, kann sie sich kaum. So kommt der sechs-jährige Clemens mit seiner älteren Schwester Sophie zu einer Tante nach Koblenz. Von dort aus beginnt eine

Odyssee, zur damaligen Zeit nicht ungewöhnlich. Koblenz, wieder Frankfurt, eine Pension in Heidelberg, danach wieder zur Tante, zu einem Vetter nach Mannheim und schließlich dort in ein Internat. Das sind Clemens' Schuljahre, ähnlich unstet geht es weiter. Die Kaufmannslehre scheitert. Die Mutter möchte, dass er Mineralogie in Bonn studiert, das ist nichts, dann versucht er es in Halle mit Bergwissenschaften, auch nichts, dann ein Medizinstudium in Jena, Philosophie in Göttingen. Alles nichts – Clemens Brentano will schreiben, Dichter sein. Dringend sucht er nach Selbstverwirklichung, Ausdruck, nach Erfüllung in Wort und Sprache. In Jena findet er die richtigen Partner zum Gedankenaustausch, die Brüder Schlegel, den Dichter Ludwig Tieck, den Philosophen Schelling und Novalis. Anders als Brentano hat Novalis sein Jurastudium mit Auszeichnung hinter sich. Doch was sehr viel bedeutender ist: Mit dem Begriff der blauen Blume schafft Novalis das Sehnsuchtssymbol der Romantik.

Musik 4

Robert Schumann:

Romanze aus dem Konzertstück für vier Hörner

German Hornsound, Bamberger Symphoniker

Leitung: Michael Sanderling

M0415623 005, Genuin 4'20

Im Kreis der Jenaer Literaten findet Clemens Brentano nicht nur Freunde, sondern auch Konkurrenten und Ansporn. Ludwig Tieck z.B., alles in allem wirkt das anregend. Brentano schreibt Märchen, Erzählungen und seinen ersten Roman „Godwi“.

Währenddessen lernt er die junge Schriftstellerin Sophie Mereau kennen. Noch ist sie mit einem Universitätsprofessor verheiratet. Sie unterstützt Brentano beim Druck seiner Arbeiten und lässt sich von ihm umwerben. Nicht ohne Folgen. Nach ihrer Scheidung heiraten Sophie Mereau und Clemens Brentano. Doch aus dem Werbenden wird ein herrischer Ehemann, so liest man es in den Biografien. Er beschwört, ja erzwingt in der jungen Frau das Abbild seiner Mutter. Für die selbstbewusste Sophie Brentano ein Martyrium. Zwei Kinder sterben kurz nach der

Geburt, bei der Totgeburt des dritten, stirbt auch die junge Mutter nach nur drei Jahren Ehe.

Immer wieder fühlt sich Brentano zu jungen Frauen hingezogen. Mit 37 ist es die achtzehnjährige Pfarrerstochter Luise Hensel. Hensel, den Namen kennen wir aus der Musikgeschichte. Fanny Hensel, die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Sie ist mit dem Bruder von Luise verheiratet, dem Maler Wilhelm Hensel. Luise Hensel ist eine junge Schriftstellerin. Mit allen Sinnen gibt sie sich Gott hin und verinnerlicht die religiösen Ideale in ihren Texten, am bekanntesten die Zeilen: „Müde bin ich geh' zur Ruh, schließe beide Äuglein zu“, ein beliebtes Abend- und Wiegenlied.

Musik 5

Anonymus

Müde bin ich geh' zur Ruh, schließe beide Äuglein zu“

Thilo Dahlmann (Bass)

Kay Johannsen (Orgel)

M0302288 005, Carus 1'52

Luise Hensel, sie ist spirituell, streng gläubig und konvertiert vom protestantischen zum katholischen Glauben. Auch wenn sie in Clemens Brentano einen Seelenverwandten findet, lässt sie sich nicht auf eine Beziehung mit ihm ein. Sie weist seinen Heiratsantrag zurück. Dennoch bleibt die Freundschaft zwischen den beiden bestehen. Gemeinsam geben sie die Liedersammlung „Trutz Nachtigall“ des Jesuitenpaters Friedrich von Spee heraus. Und sie schreiben sich gegenseitig Gedichte, einige ihrer Verse verschmilzt Clemens Brentano mit seinen.

An seinen jüngeren Bruder Christian schreibt Clemens über Hensels Gedichte: „Diese Lieder haben zuerst die Rinde über meinem Herzen gebrochen, durch sie bin ich in Tränen zerfließen, und so sind sie mir in ihrer Wahrheit und Einfalt das Heiligste geworden, was mir im Leben aus menschlichen Quellen zugeströmt“ – so empfindsam und poesievoll äußert sich Clemens Brentano über Luise Hensels Lyrik. Der Berliner Komponist Ludwig Berger vertont ihre Verse.

Musik 6

Ludwig Berger

„Am Bach“ (Text von Luise Hensel) aus Gesängen aus einem gesellschaftlichen Liederspiele "Die schöne Müllerin" op. 11

Markus Schäfer (Tenor)

Tobias Koch (Hammerklavier)

M0447138 002, CAvi-music

1'04

Auch der Komponist Ludwig Berger ist in Luise Hensel verliebt. Doch es hilft alles nichts. Weder Brentano noch Berger können das Herz der streng gläubigen jungen Frau erreichen. Ihr Glaube untersagt ihr diese menschlichen Gefühle. Später legt sie ein Gelübde der Jungfräulichkeit ab.

Noch einer ist unglücklich in Luise Hensel verliebt. Wilhelm Müller, jener Dichter, der die Texte zu den allerschönsten Liedzyklen von Franz Schubert geschrieben hat, die Schöne Müllerin und die Winterreise. Sollte Luise Hensel etwa die unerreichte Müllerstochter sein, die den Jäger dem Müllergesellen vorzieht und die eben jenen den Müllergesellen in rasende Wut und tiefsten Seelenschmerz stürzt.

Musik 7

Franz Schubert:

„Die schöne Müllerin“, Eifersucht und Stolz

Fritz Wunderlich (Tenor)

Hubert Giesen (Klavier)

M0239834 015

1'30

Vielleicht ist Luise Hensel – Vorbild der Schönen Müllerin - Drei Männer werben heftig um sie, der Komponist Ludwig Berger, der Dichter Wilhelm Müller und Clemens Brentano. Eine Liebe wird es nicht, aber eine lange, innige Freundschaft.

Luise Hensel und Clemens Brentano bleiben über ihren gemeinsamen Glauben verbunden und über eine weitere Frau, die im Leben Brentanos eine wichtige Rolle

spielt. Die Nonne Anna Katharina Emmerick. Nach der Auflösung ihres Klosters lebt die Augustinerin als weltliche Nonne. Das Besondere an ihr sind die Wundmale Christi und ihre Visionen. Als Clemens Brentano davon erfährt, reist er ins westfälische Dülmen und sitzt Tage, Wochen, Monatelang, an ihrem Krankenbett. Akribisch protokolliert er ihre Aussagen, über sechs Jahre hinweg. Er lebt dabei selbst wie ein Eremit. Morgens sitzt er an ihrem Bett, hört ihr zu und macht sich Notizen, danach geht er in seine Klausur und schreibt ihre Aussagen auf und macht daraus Literatur, abends kehrt er an das Bett der Nonne zurück und liest ihr die spirituellen Geschichten vor. Unvorstellbar wie ihre Visionen in Brentano eindringen und was er daraus macht. Mehrere tausend Seiten schreibt er in seiner Einsiedelei und wie man heute weiß, vermischt er die Aussagen der Nonne mit seinen eigenen dichterischen Gedanken. Daraus entsteht seine umfangreiche Christus Trilogie: „Lehrjahre Jesu“, „die bitteren Leiden unsers Herrn Jesu Christi“ und „das Leben der hl. Jungfrau Maria“.

Musik 8:

Johanne Sebastian Bach

„Jesus bleibet meine Freude“, Choralbearbeitung

Nelson Freire (Klavier)

M0450730 035, Deutsche Grammophon

3'33

Mit seiner Christus-Trilogie beschäftigt sich Clemens Brentano bis zu seinem Tod. Alle drei Bücher werden äußerst erfolgreich. „Die bitteren Leiden unsers Herrn Jesu Christi“ erscheinen noch zu seinen Lebzeiten in sechster Auflage.

Unter den Germanisten findet diese Trilogie keine Beachtung, im Gegenteil, Brentano wird deswegen eher verschmäht. Aber so viel ist sicher, mit diesen Veröffentlichungen wird Brentano zum Volksschriftsteller. Seine Leserinnen und Leser interessieren sich nicht für seine früheren Romane oder Gedichte, sie lesen allein die Christus Trilogie und das nicht nur auf Deutsch, sondern in vielen Übersetzungen. Mit der Veröffentlichung des „Lebens der hl. Jungfrau Maria“ begründet Brentano die Marien-Biografie.

Die Marienverehrung trägt Clemens Wenzel Maria Brentano – so lautet sein vollständiger Name – bereits in sich. Seinen ersten Roman „Godwi oder das steinerne Bild der Mutter“ gibt Brentano unter dem Pseudonym „von Maria“ heraus. Seinen Geburtstag feiert er nicht am 9. September, sondern tags zuvor am 8. An diesem Tag wird in der katholischen Kirche der Geburt Maria gedacht. Schon früh verklärt Clemens Brentano sein Frauenbild als Abbild der Mutter Gottes und als Abbild seiner früh verstorbenen Mutter. Er entwickelt ein erotisch-sakrales Frauenbild. Das Fatale daran, genau dieses Frauenbild sucht er in seinen jungen Partnerinnen und später auf andere Weise in der Nonne Anna Katharina Emmerick. Die alte Frau Rath Goethe erkennt Clemens Brentanos Geist, wenn sie schreibt: „Dein Reich ist in den Wolken und nicht von dieser Erde, und so oft es sich mit derselben berührt, wird's Tränen regnen“.

Musik 9

Heinrich Schütz

„Die mit Tränen säen“, Motette für Chor a cappella, SWV 378

Dresdner Kammerchor

Cappella Sagittariana Dresden

Leitung: Hans-Christoph Rademann

M0079215 010, Carus 3'30

Was ist Inszenierung, was ist Wirklichkeit in Brentanos Leben. Wo gibt er vor, jemand zu sein, wo ist er, er selbst. An den Freund Wilhelm Grimm, einen der Märchensammler, schreibt er: „Mein ganzes Leben habe ich verloren, teils in Irrtum, teils in Sünde, teils in falschen Bestrebungen. Der Blick auf mich selbst vernichtet mich, und nur wenn ich die Augen flehend zu dem Herrn aufrichte, hat mein zitterndes, zagendes Herz einigen Trost.“

Brentano als Gescheiterter, als Erfolgloser, als Glaubender. Vermutlich gefällt er sich in dieser Rolle.

Es gibt lediglich zwei Menschen, zu denen Clemens Brentano über viele Jahre ein inniges Verhältnis hat. Zu seiner Schwester Bettine und zu seinem Freund Achim von

Arnim, den Bettine heiratet. Achim von Arnim und Clemens Brentano begegnen sich während ihrer Studienjahre in Göttingen. Sie werden Freunde und gehen gemeinsam auf eine Rheinreise und gründen eine literarisch-romantische Schaffensgemeinschaft. Im Bewusstsein eines neuen deutschen Nationalgefühls sammeln sie Volksliedtexte und altdeutsche Lieder, Liebeslieder, Soldatenlieder, Wander- und Kinderlieder aus dem Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert, insgesamt über 700 Texte.

Musik 10

Alexander von Zemlinsky

Das bucklichte Männlein, Lied aus des Knaben Wunderhorn

Thomas Hampson (Bariton)

Geoffrey Parsons (Klavier)

M0068987 015, Teldec 2'50

Zum Teil sind es mündliche Überlieferungen, lose Zettel anonymen Verfassers oder von bekannten Dichtern, wie Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“. Das Bewahren alter Volkspoesie bildet politisch ein Gegengewicht zur Herrschaft Napoleons, die gemeinsamen Lieder sollen unter den disparaten deutschen Fürstentümern einen Einheitsgedanken schaffen. Vor allem Arnim möchte damit die zerrissene Nation einen. Künstlerisch werden die Lieder wegweisend für eine deutsche Kultur sein, für das Germanentum.

Arnim und Brentano geben den ersten der drei Bände während ihrer Heidelberger Zeit heraus, die späteren in Zusammenarbeit mit den Brüdern Grimm in Kassel. Diese wichtigste Sammlung deutscher Liedtexte wird bei ihrem ersten Erscheinen zu einem überraschenden Erfolg. Und es liegt sicher nicht wenig an diesen Wunderhornliedern, dass die beiden Sammler und Dichter, Achim von Arnim und Clemens Brentano bis heute bekannt sind, zu Recht, denn ohne sie wären vielleicht Lieder wie „Schlaf Kindlein schlaf“, Maikäfer flieg“, „Bettelmanns Hochzeit“ oder der Deutschen liebstes Wiegenlied verloren gegangen.

Musik 11

Johannes Brahms:

Guten Abend, gut Nacht

Jonas Kaufmann (Tenor)

Helmut Deutsch (Klavier)

M0415897 011, Sony Classical 2'35

Die Lieder-Bände „des Knaben Wunderhorn“ haben Arnim und Brentano Goethe gewidmet. Der dankt es mit viel Lob und empfiehlt die Sammlung für jede Küche des einfachen Volkes und für jedes Klavier der Gelehrten.

Jedoch gibt es auch kritische Stimmen zu des Knaben Wunderhorn, nicht zu letzt von den Herausgebern selbst.

Bereits bei der Arbeit an der Liedersammlung kommt es zwischen Arnim und Brentano zu Streitigkeiten über die dichterische Freiheit. Inwieweit dürfen die Texte verändert werden.

Was ist Natur-, was ist Kunstpoesie. Brentano beharrt auf die Texttreue, Arnim erlaubt sich künstlerische Freiheit. Die Heidelberger Gelehrten streiten heftig mit, auch die Brüder Grimm mischen sich in den Gelehrtenstreit ein und vertreten ebenso wie Arnim und Brentano gegensätzliche Meinungen. Dabei haben gerade die Grimms bei der Sammlung ihrer Märchen auch inhaltlich und stilistisch in die alten Texte eingegriffen. Kritiker, allen voran der Heidelberger Philologe Voß, beschimpfen die Wunderhorn-Sammlung als „heillosen Mischmasch von allerlei schmutzigen und nichts nutzigen Gassenhauern, samt einigen abgestandenen Kirchenhauern.“

Heute weiß man, dass Arnim und Brentano die Lieder aus des Knaben Wunderhorn nicht nur zusammengetragen, sondern tatsächlich künstlerisch verändert haben, Stellen geschwärzt und anderes hinzugefügt haben. Es war eine jahrzehntelange akribisch wissenschaftliche Arbeit, den jeweiligen Anteil der beiden Schriftsteller herauszufinden. Den Germanisten sei Dank, ist es bis heute gelungen. (1'40)

Musik 12

Felix Mendelssohn

4. Satz: Choral "Ein' feste Burg ist unser Gott" aus der Sinfonie Nr. 5 d-Moll, op. 107

Freiburger Barockorchester

Leitung: Pablo Heras-Casado

M0571141 005, HARMONIA MUNDI FRANCE 2'00

Brentano bleibt Zeit seines Lebens ein Suchender. Je älter er wird, umso mehr schätzt er die Einsamkeit. In der Einsiedelei bei Dülmen, um der Nonne nahe zu sein, später in Frankfurt und München.

Heine bezeichnet Brentanos letzte Station mit spitzer Feder als das Hauptquartier der katholischen Propaganda. Noch einmal verliebt sich Brentano in eine 20 Jahre jüngere Frau, die Malerin Emilie Linder, wieder sind es religiös, erotische Gefühle, die ihn umtreiben. Brentano will Emilie Linder missionieren. Sie durchschaut den Sonderling und schreibt an einen Freund:

"Eine recht sonderbare Bekanntschaft habe ich an Clemens Brentano gemacht. Sie kennen ihn! Das ist genug gesagt. Ich habe sehr Gnade bei ihm gefunden; er kommt täglich zu mir, doch seinen Zweck ahnen sie wohl: er will mich katholisch machen und ist eifrig am Werke."

Emilie Linder porträtiert Brentano, nicht gerade schmeichelhaft, streng sieht er aus, mit zusammengepressten Lippen, ergrautes, liches Haar. Von den „wunderbar schönen, fast geisterhaften Augen“, wie sie Joseph von Eichendorff beschrieben hat, ist hier nichts mehr zu erkennen. Liebe oder Erotik flirren nicht über dieses Porträt. Die letzten Wochen seines Lebens verbringt Clemens Brentano bei seinem Bruder Christian in Aschaffenburg.

Dort stirbt er am 28. Juli 1842. Die Familie, der er sich oft und vehement und doch nie ganz entzogen hat, ist bis zuletzt für ihn da, spendet ihm Trost und Zuwendung. Die hat Brentano selbst vielleicht am ehesten in seinen Gedichten gefunden:

Selig, wer in Träumen stirbt; / Selig, wen die Wolken wiegen, /
Wenn der Mond ein Schlaflied singt; / O! wie selig kann der fliegen,
Den der Traum den Flügel schwingt, / Dass an blauer Himmelsdecke
Sterne er wie Blumen pflückt; Schlaf, träume, flieg', ich wecke
Bald dich auf und bin beglückt!

Musik 13

Richard Strauss:

„Säusle, leibe Myrte“ aus: 6 Lieder op. 68

Edita Gruberova (Sopran)

Erika Werba (Klavier)

Salzburger Liederabend

M0380208 026, ORFEO International 3'15